

Regen im Mai

Ich hab manchmal geglaubt,
Der Regen im Mai
Geht niemals vorbei, geht niemals vorbei
Du willst Blüten doch dafür hast du auch Regen im Gesicht
Es gehört schon zusammen, einzeln gibt's das nicht

Da ist der Sportler, der sich täglich schindet
Verzweifelt schreibt der arme Poet
Und auch der Forscher weiß, bis er ES findet
Verdammt lange Zeit vergeht

Und der Erfolg lacht wie Blüten im Frühling
Was war man liebenswert – heut ist man klug
Und unsere Worte sind hart wie der Regen
Der erst die Blüten nährte und dann nieder schlug

Uns liegen riesen Erfolge zu Füßen
Doch nicht geschenkt, es kostet ein Herz
Und schlägt der Stein in der Brust an die Wände
Dann lacht man – und sei es vor Schmerz

Wir alle leben und lügen und leiden
Oder bringen vor Wahrheit uns um
Um den Erfolg kann uns jeder beneiden
Doch ganz selten um das Drumherum